FDI-STELLUNGNAHME

Mundgesundheit für gesundes Altern

Überarbeitete Version angenommen auf der FDI-Generalversammlung im September 2023, Sydney, Australien

Überarbeitete Version angenommen auf der FDI-Generalversammlung im September 2015, Bangkok,Thailand

Originalversion angenommen auf der FDI-Vollversammlung im September 2009, Singapour, Singapour

KONTEXT

Angesichts der zunehmenden Lebenserwartung der Menschen weltweit werden die kumulativen Auswirkungen einer guten Mundgesundheit auf ein gesundes Altern immer signifikanter. Da ein gesundes und funktionales Gebiss ein grundlegender Teil der allgemeinen Gesundheit und des Wohlbefindens ist, sollten zahnmedizinische Fachkräfte eine bessere Integration der zahnmedizinischen Versorgung in die allgemeinen Systeme der Gesundheitsversorgung als eine das gesamte Leben begleitende Aufgabe fördern und umsetzen und damit das von den Vereinten Nationen ausgerufene Jahrzehnt des gesunden Alterns 2021-2030 unterstützen.

GELTUNGSBEREICH

Diese FDI-Stellungnahme will über die grundlegende Rolle der zahnmedizinischen Fachkräfte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Früherkennung, Prophylaxe, Behandlung und Rehabilitation aufklären und ebenfalls darüber informieren, dass gegebenenfalls Überweisungen an geeignete Spezialisten Bestandteil einer integrierten gemeinschaftsnahen Gesundheitsversorgung sind. Diese Leistungen gelten als entscheidend für die Prophylaxe und Behandlung von Munderkrankungen, für die Förderung oraler Funktionen wie Essen, Sprechen und sozialer Interaktion und für die Verzögerung und Prävention starker Beeinträchtigungen dieser Funktionen. Diese Leistungen sind ebenfalls wichtig, weil sie einen Beitrag zur Prävention oder Stabilisierung bestimmter Krankheiten leisten, z. B. nichtübertragbare Krankheiten, infektiöser Krankheiten und neurokognitiver Störungen.

DEFINITION

Gesundes Altern: Wiedererlangung und Bewahrung der funktionalen Fähigkeiten, die das Wohlbefinden des älter werdenden Menschen fördern.

GRUNDSÄTZE

Diese Grundsatzerklärung fordert zahnmedizinische Fachkräfte und Organisationen auf, nicht nur Oralerkrankungen zu verhindern und zu behandeln, sondern einen Schritt weiter zu gehen und partnerschaftlich mit ihren örtlichen Gemeinschaften

zusammenzuarbeiten und geeignete und konsistente Methoden für die Evaluierung und Untersuchung oraler Funktionen auf allen Ebenen der Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Zahnmedizinische Fachkräfte sollen die Verschlechterung oraler Funktionen erkennen und überwachen. Zahnmedizinische Fachkräfte sollten versuchen, selbst geringfügige Verschlechterungen einzelner oraler Funktionen wie der Zungen- und Lippenfunktion, der Speichelproduktion und der Ess- und Schluckfunktionen zu messen und zu dokumentieren. Die zusätzliche Verwendung von Screening-Programmen wie der Kihon-Checkliste[4] kann eine herkömmliche zahnmedizinische Bewertung erweitern. Damit soll erreicht werden, dass selbst geringfügige Verschlechterungen einzelner oraler Funktionen wie der Zungen- und Lippenfunktion, der Speichelproduktion und der Ess- und Schluckfunktionen gemessen und dokumentiert werden.

STELLUNGNAHME

Der Zugang zu einer angemessenen zahnmedizinischen Versorgung ist in allen Lebensphasen vor allem für ältere Menschen von fundamentaler Bedeutung, um einen gesunden Alterungsprozess zu erreichen und aufrechtzuerhalten und die Lebensqualität zu erhöhen. Die FDI empfiehlt die folgenden Maßnahmen:

Zahnmedizinische Fachkräfte sollen:

- die Auswirkungen des Alterns auf die Fähigkeit zur Ausführung alltäglicher Routinen wie der Mundhygiene verstehen und richtig einschätzen;
- eine schlechte Oralgesundheit bei älteren Menschen erkennen und behandeln, um starke gesundheitliche Beeinträchtigungen (Frailty) zu vermeiden;
- gemeinsam mit örtlichen Gemeinschaften Initiativen ergreifen, die eine personenzentrierte Beurteilung, die Untersuchung oraler Funktionen und die Einschätzung der mit der Mundgesundheit assoziierten Lebensqualität in den Mittelpunkt stellen;
- Aufklärungsarbeit leisten, um die Mundgesundheit und die von ihr unterstützten Funktionen zu erhalten, dazu zählen Nahrungsaufnahme, Sprechen, Lächeln und die allgemeine Gesundheit;
- in multidisziplinäre Care-Teams für ältere Menschen auf allen Ebenen der Gesundheitsversorgung integriert werden.

Qualifizierte Träger von Ausbildungseinrichtungen für Mundgesundheit sollen:

- Studierenden die Kompetenzen vermitteln, die für eine geriatrische Mundgesundheitsversorgung wichtig sind.

Nationale Zahnärzteverbände und andere zugehörige Organisationen sollen:

- politische Entscheidungsträger nachdrücklich dazu auffordern, dass eine auf die Evaluierung und Überwachung der Oralfunktion und der mit der Mundgesundheit assoziierten Lebensqualität älterer Patienten ausgerichtete Strategie angenommen wird und die anschließenden multidisziplinären Maßnahmen (einschließlich Überweisungen und präventiven Behandlungen usw.) als ein Wechsel hin zu einer personenzentrierten Strategie gestaltet werden, die auf einer interprofessioneller Zusammenarbeit beruht;

- bei den politischen Entscheidungsträgern das Verständnis dafür fördern, dass die Verbesserung der Gesundheit älterer Menschen auch eine Neuausrichtung der grundsätzlichen Politik für gesundes Altern beinhalten sollte, die sich intensiver mit der Mundgesundheit und ihrer Verbesserung befassen muss;
- politische Entscheidungsträger nachdrücklich dazu auffordern, eine nationale Mundgesundheitsversorgung für ältere Menschen zu planen und die Integration dieser Versorgung in die primäre Gesundheitsversorgung als Teil der allgemeinen Gesundheitsabsicherung zu integrieren;
- die Aus- und Weiterbildung von nicht auf Mundgesundheit spezialisierten Fachkräften (z. B. Ärzte, Pflegekräfte und Ernährungsfachleute) im Bereich Mundgesundheit für ältere Menschen unterstützen, damit die Integration in die Primärversorgung verbessert wird.

SCHLÜSSELWÖRTER

Ältere Menschen, gesundes Altern, Oralfunktionen, zahnmedizinisches Personal

DISCLAIMER

Die Informationen in dieser Stellungnahme basieren jeweils auf dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand. Sie können so ausgelegt werden, dass sie existierende kulturelle Sensibilitäten und sozio-ökonomische Zwänge widerspiegeln.

LITERATURHINWEISE

1. UN Decade of Healthy Ageing. World Health Organization, 2020. 73 World Health Organization. Available from: https://www.who.int/publications/m/item/decade-of-healthy-ageing-plan-of-action
2. Fukai K, Dartevelle S, Jones J, 2022. Oral health for healthy ageing: a people-centred and function-focused approach. International Dental Journal; 72: S2-4.
3. Patel J, Wallace J, Doshi M, Gadanya M, Ben Yahya I, Roseman J, Srisilapanan P, 2021. Oral health for healthy ageing. Lancet Healthy Longev; 2: e521-27.
4. Satake S, Senda K, Hong YJ, Miura H, Endo H, Sakurai T, Kondo I, Toba K, 2016. Validity of the Kihon Checklist for assessing frailty status. Geriatr Gerontol Int 16;6:709-15.